

ANHANG.

Zu Rathers Bearbeitung von Ansos Vita s. Ursmari.

Oben S. 139 habe ich darauf hingewiesen, daß Heriger Ansos Vita Ursmari nicht in der Originalfassung, sondern in der Bearbeitung des Ratherius in Verse gebracht hat; man erkennt es an vielen Stellen, und es ist gar nicht zu bezweifeln. Aber die Rechnung geht nicht überall auf, darum darüber noch ein paar Worte.

Für die Untersuchung dieser Frage habe ich noch die Fassung der Bearbeitung Rathers herangezogen, wie sie in der Trierer Hs. 1151, 13. Jh., f. 159^r vorliegt = T. Leider versagt T fast völlig, ihr Text ist eigentlich nur als ein Auszug aus dem bei Surius, Mabillon stehenden zu bezeichnen. Ich hebe die wichtigsten Auslassungen heraus, wobei ich MIGNE 136 Sp. 345 ff. zugrunde lege. Prologus und Kap. 1 fehlen T. Sp. 348 AB *Erat enim corpore — devotus tradiderat* fehlt T. 348 C *Quid plura — martyrio* fehlt T. 349 AB *Laudem e contra — voce* fehlt T. 349 C *Hanc autem confessionem.* — 350 C *imperio coactus* fehlt T. 352 AB *curam coepit — pastor Ursmarus* fehlt T; dazu noch ein paar unbedeutende Lücken, von denen ich 351 B hervorhebe, wo *quae gutteria dicitur sermone Gallico* fehlt. — Die Textvarianten sind derart, daß es kaum lohnt sie anzuführen, aber eine ist recht interessant: 351 A *ipsumque daemonem ut a plasmate dei vivi recederet increpare*: dafür hat T *ipsumque lemurem nigerrimum ut a plasmate . . . increpare*. Diese Variante ist deswegen wichtig, weil dem Dichter hier ein ähnlicher Text vorgelegen hat vgl. 2, 99 *Hinc ipsum lemurem verbo coniurat atrocem*. Noch sei erwähnt, daß 349 A und T zu lesen ist *qui eum cernebant ambulantes*.

Ich lasse also T beiseite und beschäftige mich nur mit dem Ratheriustext bei MIGNE. Heriger hat diesen bearbeitet, aber es finden sich einige Stellen, wo sein Text sich mehr der Vita von Anso nähert. Wie ist das zu erklären? Soll man annehmen, daß der Dichter in übergroßer Gewissenhaftigkeit den Text des Anso neben dem des Ratherius herangezogen hat? Daß sie beide in Lobbes vorhanden waren, darf man ja ohne weiteres voraussetzen. Aber es handelt sich zumeist um ziemlich geringfügige Unterschiede, und es hält schwer sich vorzustellen, daß er um solcher Kleinigkeiten willen in dieser Weise gearbeitet haben